
Richtlinien für die Annotation der Attribution von Rede, Schrift und Gedanken in Bundestagsdebatten

Version 2

Zusammenfassung

Dieses Dokument beschreibt die Annotation der Attribution von Rede, Schrift und Gedanken in Debatten des deutschen Bundestags. Die Daten sollen als Trainings- und Testdaten für die automatische Erkennung von Redewiedergabe in Parlamentsdaten dienen. Das Dokument wird zur Zeit noch bearbeitet, es kann während der Fertigstellung der Annotationen deshalb noch zu Änderungen kommen.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	2
1.1	Klassifikationsschema	2
1.2	Beschreibung der einzelnen Klassen	2
2	Arten der Redewiedergabe	8
2.1	Trigger unterschiedlicher Wortarten	9
2.2	Trigger, die aus mehr als einem Wort bestehen	9
3	Was gehört dazu? <u>Trigger</u>, Source, Medium, <i>Message</i>, <i>Topic</i>, Evidence, ADDRESSEE	11
3.1	<u>Trigger</u>	11
3.2	Source	12
3.3	<i>Message</i>	13
3.4	Medium	13
3.5	<i>Topic</i>	13
3.6	Evidence	13
3.7	ADDRESSEE	14
4	Wiedergabe von Gedanken	14
4.1	Was zählen wir alles zur Gedankenwiedergabe?	14
5	Nominale Trigger	17

6	Adjektivkonstruktionen als Trigger	17
7	Verschiedenes	18
7.1	Interpunktion	18
7.2	Eingebettete Redewiedergabe	18
7.3	Formelhafte Sprechereignisse	18
7.4	Zitate	19
7.5	Prädikative	20
7.6	Grenzfälle	20
7.7	Besondere syntaktische Kontexte	20
8	Wort-/Prädikatspezifische Entscheidungen	21
8.1	Mehrwortausdrücke	22
8.2	Andere Phänomene	23
8.3	Was wir nicht annotieren	23
9	Referenzen	24

1 Einleitung

1.1 Klassifikationsschema

Trigger (Cue)	der Ausdruck, der die Redewiedergabe triggert	Merkel <u>sprach</u> zum Volk.
Source	Sprecher:in der Redewiedergabe	Merkel sprach zum Volk.
Medium	Quelle der Redewiedergabe	Im Grundgesetz steht ...
Message	die Nachricht / der Inhalt der Redewiedergabe	Sie sagte, dass sie zurückträte .
Topic	das Thema, über das gesprochen wird	Merkel sprach übers Wetter .
Evidence	Evidenz für die kommunizierte Botschaft	Die Umfrage zeigt, dass ...
ADDRESSEE	die, an die sich die Redewiedergabe richtet	Merkel sprach ZUM VOLK .
Particle	abgetrennter Verbzusatz oder	Merkel schlug vor , ...
(PTC)	obligatorische Partikel	Merkel <u>stellt</u> sich vor , ...

Tabelle 1: Überblick über das Klassifikationsschema.

1.2 Beschreibung der einzelnen Klassen

In den Beispielen für die einzelnen Rollen unten sind der Übersichtlichkeit halber oft nur die relevanten Rollen visualisiert.

Trigger (Cue): Woran erkennen wir, dass es sich um Rede / Schrift / Gedanken handelt?

Als Trigger (auch Cue word/Cue genannt) bezeichnen wir die lexikalischen Elemente im Satz, die anzeigen, dass Rede, Schrift oder Gedanken wiedergegeben werden. Es kann sich hierbei um ein einzelnes Wort handeln (Beispiele in 1) oder auch um Mehrwortausdrücke (MW, Beispiele in 2):

- (1)
 - a. Sie sagte nicht viel. (Rede)
 - b. Sie schrrieb eine SMS an Merkel. (Schrift)
 - c. Sie dachte, dass das Thema vom Tisch sei. (Gedanken)
 - d. Sie schlug **vor**, das Thema zu vertagen. (Rede)
 - e. Sie schlug gestern **vor**, das Thema zu vertagen. (Rede)
 - f. Er gab seinen Rücktritt gestern **bekannt**. (Rede)
 - g. Im Gesetz steht, dass alle Menschen gleich sind. (Schrift)

Achtung: abgetrennte **Verbpartikeln** werden mitannotiert (Beispiele 1d–1f) und erhalten das Label **Particle** (PTC).

Bei **Mehrwortausdrücken** (MW) annotieren wir alle zum MW gehörigen Elemente, z.B.:

- (2)
 - a. Er hielt eine Rede.
 - b. Sie hat eine Rede im Bundestag gehalten.
 - c. Sie gab dem Untersuchungsausschuss so gut wie keine Informationen.
 - d. Die Bahn wagt keine Prognose, wie voll die Züge werden.
 - e. Sie hat **sich** mit dem Thema intensiv beschäftigt.

Wir annotieren Reflexivpronomen (“sich” in Beispiel 2e) nur, wenn sie obligatorisch sind und nicht weggelassen werden können. Vgl. die Beispiele unten:

- (3) a. Sie hat **sich** mit dem Thema intensiv beschäftigt.
b. *Sie hat mit dem Thema intensiv beschäftigt.
- (4) a. Sie hat sich überlegt, nicht für den Entwurf zu stimmen.
b. Sie hat überlegt, nicht für den Entwurf zu stimmen.

Bei mehr als einem Trigger stellt sich die Frage, wie diese miteinander verlinkt werden. Wir gehen hier wie folgt vor: gibt es ein Verb als Teil des Triggers, so betrachten wir dieses als den Kopf und verlinken alle anderen Rollen und Trigger-Elemente auf das Verb (Beispiel 86). Bei Verben mit obligatorischem Reflexivpronomen betrachten wir das Verb als Kopf und ziehen eine Relation vom Pronomen zum Verb (Beispiel 5b), und verlinken alle anderen Relationen auf das Verb.

- (5) a. Sie **hält** eine Rede.
b. Sie hat **sich** mit dem Thema intensiv beschäftigt.

Mehrwortausdrücke können Stützverbgefüge enthalten sowie idiomatische und metaphorische Ausdrücke.

Source: Wer sagt / denkt / schreibt etwas?

Wir benutzen **Source** für belebte Sprecher:innen (Individuen oder Personengruppen) sowie für Organisationen (wie z.B. Parteien wie *CDU*, *SPD*, Koalitionen wie *Schwarz-Rot*, und andere Organisationen aus Politik *WHO*, *EU* und Gesellschaft (*Kinderschutzbund*, *Siemens*, *Fridays for Future*, ...).

- (6) **Sie** sagte nicht viel.
- (7) **Die SPD** schlug **vor**, das Thema zu vertagen.
- (8) **Sie** schlug gestern **vor**, das Thema zu vertagen.
- (9) Gestern gab **er** seinen Rücktritt **bekannt**.
- (10) **Er** sprach gestern im Fernsehen zum deutschen Volk.
- (11) **Die Bahn** wagt keine Prognose, wie voll die Züge werden.

Wir benutzen **Source** außerdem für **metonymische Referenzen**, in denen ein Ort für das dort befindliche steht (oft Länder/Städte oder Regierungsgebäude):

- (12) **Brüssel** entscheidet
- (13) **China** lehnt dies ab
- (14) **der Kreml** gibt bekannt
- (15) **das Weiße Haus** bezieht Stellung
- (16) **der Saal** stimmt zu

Was gehört alles zur Source? Wir annotieren Appositionen als Teil der Source. Attributionen werden nur mit **Source** annotiert, wenn sie Teil der NP sind (siehe Beispiele unten).

- (17) **Wir, die FDP**, haben immer gesagt, dass ...
- (18) **Sie, Herr Müller**, haben immer gesagt, dass ...
- (19) **Wir als Partei des Fortschritts**, haben immer gesagt, dass ...
- (20) **Wir** haben als eine Partei des Fortschritts immer gesagt, dass ...

Wir nehmen jedoch keinen Vokativ mit in die Source auf. Ausnahme sind sogenannte “falsche Vokative”, die wir als Apposition betrachten und mit in die **Source** aufnehmen. Dazu gehören volle DPen und Eigennamen (siehe 24, 25).

- (21) Verehrte Kollegin, **Sie** haben gesagt, ...
- (22) **Sie**, verehrte Kollegin, haben gesagt, ...
- (23) Mögen **Sie** antworten, Frau Kollegin?
- (24) **Sie, die Bundeskanzlerin**, haben gesagt, dass ...
- (25) **Sie, Frau Merkel**, haben gesagt, dass ...

Medium: Was ist das Medium / der Träger der Nachricht?

Wir benutzen **Medium** für:

- das Medium, mittels dessen eine Nachricht übermittelt wird (das stand in der Zeitung/im Gesetz/auf Facebook). Manchmal ist ambig, ob es sich um ein Medium handelt oder ob die Entität auch metonymisch zu verstehen ist (z.B. in 29 und 31). Wenn eine Interpretation als Medium möglich ist (die Zeitung SZ, das Buch Bibel), dann geben wir dieser den Vorzug und annotieren **Medium**.

- (26) **Auf Twitter** stand, dass Merkel zurücktritt.
- (27) Das steht **im Gesetz**.
- (28) Sie sprach **in einem Artikel in der Zeit** über ihre Pläne.
- (29) **Die SZ** schreibt über Merkels Hund.
- (30) Er sprach gestern **im Fernsehen** zum deutschen Volk.
- (31) **Die Bibel** verbietet uns zu töten.
- (32) **In ihrem Antrag** fordern Sie mehr Arbeitsplätze.
- (33) Ich habe diese Punkte **in meiner Rede** besprochen.
- (34) Darüber wurde **in den Nachrichten** berichtet.

Message: Was wird gesagt / geschrieben / gedacht?

- (35) Sie sagte **nicht viel**.

- (36) Sie schlug vor, *das Thema zu vertagen*.
- (37) Sie plädierte *dafür, das Thema zu vertagen*.
- (38) Gestern hat sie noch *dafür* gestimmt, *das Thema zu vertagen*.
- (39) Gestern gab er *seinen Rücktritt* bekannt.
- (40) Gestern wurde *sein Rücktritt* bekannt gegeben.
- (41) Er sagte gestern im Fernsehen, *dass wir die Ukraine unterstützen müssen*.

Für die Abgrenzung zu *Topic*, siehe die Erläuterungen im nächsten Abschnitt unten.

Topic: Worüber wird etwas gesagt / geschrieben / gedacht?

- (42) Sie redeten *übers Wetter*.
- (43) Er sprach gestern im Fernsehen zum deutschen Volk *über den Ukrainekrieg*.
- (44) Das Parlament diskutierte *den neuen Gesetzesentwurf*.

Im Unterschied zur *Message* verrät das *Topic* nicht, was genau gesagt wurde bzw. welche Einstellung die Sprechenden zur Nachricht haben. Vergleiche:

- (45) Sie redeten *übers Wetter*. Er sagte, *dass der Regen gut für die Natur sei*.
Sie fand, *dass es jetzt genug geregnet hätte*.

Topic tritt typischerweise mit Triggern wie *Thema, Frage, Antwort* auf oder mit Phrasen wie *reden/diskutieren/sprechen/... über X, denken an, etwas erörtern, auf etwas zu sprechen kommen* oder *sich beschäftigen mit X*. Im Gegensatz dazu triggern Verben wie *beschließen, abmachen, vereinbaren, sagen, zustimmen, ...* eine *Message*.

Vergleiche die folgenden Beispiele:

- (46) Wir sprechen heute *über das Thema Innere Sicherheit*.
- (47) Wir sprechen *über die Innere Sicherheit*.
- (48) Wir überlegen, *wie man die innere Sicherheit verbessern kann*.

Oft hat man sowohl *Topic* als auch *Message* im gleichen Satz, und es können auch beide Rollen für den gleichen Trigger realisiert werden:

- (49) Sie sprechen *von Terrorismus* und sagen, *dass unsere Behörden zunehmend Schwierigkeiten damit hätten, auf diese Gefahr einzugehen*.
- (50) Ich finde *das Thema* *äußerst interessant*.
- (51) Ich finde es *äußerst positiv*, *wenn wir über Maßnahmen sprechen, wie wir die innere Sicherheit in unserem Land verbessern können*.

Ein einfacher Test besteht darin, die entsprechende Phrase durch das Wort "Thema" zu ersetzen bzw. zu ergänzen. Im folgenden Beispiel wird durch diese Ersetzung klar, dass es hier nicht um ein Thema, sondern um den Inhalt der Einbürgerungspolitik geht.

- (52) a. Viele Migrationsforscher kritisieren *die Einbürgerungspolitik in Deutschland*.
 b. ? Viele Migrationsforscher kritisieren das Thema Einbürgerungspolitik in Deutschland.
- (53) a. Viele Migrationsforscher diskutieren *die Einbürgerungspolitik in Deutschland*.
 b. Viele Migrationsforscher diskutieren *das Thema Einbürgerungspolitik in Deutschland*.
- (54) a. Sie stellen *das Kindergeld für alle Familien in Deutschland* infrage.
 b. ? Sie stellen das Thema Kindergeld für alle Familien in Deutschland infrage.
 c. Sie stellen infrage, *dass alle Familien in Deutschland Kindergeld bekommen sollen*.
 d. *Das Wort "Kindergeld"* findet natürlich nur dann Erwähnung, wenn es dazu dienen kann, Menschen gegeneinander aufzuwiegen.

Manche Verben realisieren sowohl *Topic* als auch *Message*.

- (55) a. *Das politische Geschehen* kommentierte er *mit Tierfabeln*.
 b. *Den Zwischenruf* kommentierte sie *mit der Aufforderung, sich erst mal zu informieren*.
 c. Im Antrag steht *nichts* *von einem Einwanderungsgesetz*.
 d. Wir werden *darauf* zur Antwort geben, *dass wir einen Untersuchungsausschuss wünschen*.
 e. Ich halte *das* *für eine Selbstverständlichkeit zu diesem Zeitpunkt*.
 f. Auch im Koalitionsvertrag von Rot-Rot-Grün werden *Abschiebehaft und Abschiebegewahrsam* als unangemessen bezeichnet.
 g. die Anerkennung *der Mahgreb-Staaten* *als sichere Herkunftsstaaten*.

ADDRESSEE:

Wem wird etwas gesagt?

Wir unterscheiden hier nicht weiter zwischen belebten und unbelebten, spezifischen oder unspezifischen ADDRESSEES.

- (56) Sie gab *DEM BUNDESTAGSPRÄSIDENTEN* so gut wie keine Informationen.
 (57) Sie gab *DEM UNTERSUCHUNGSAUSSCHUSS* so gut wie keine Informationen.
 (58) Sie schlug *DEM AUSSCHUSS* vor, das Thema zu vertagen.
 (59) Er sprach gestern im Fernsehen *ZUM DEUTSCHEN VOLK*.
 (60) Ich habe gestern *MIT FRAU MERKEL* gesprochen.
 (61) Der Newsletter postet jede Woche interessante Angebote *FÜR JUNGE JOBSUCHEDE*.

- (62) Darf ich sagen, **AUCH AN SIE GERICHTET, FRAU X**, ...
- (63) Ich sage **IN RICHTUNG DER FDP**, ...
- (64) Ich sage das auch **FÜR SIE**, ...

Achtung: für-PPen wie in Beispiel 64 kodieren nicht immer einen ADRESSEE. Vergleiche:

- (65) Die Entscheidung **der Wähler**, **diesmal ihr Kreuz bei den Grünen zu machen**, war eine unschöne Überraschung für die SPD .

Hier ist nicht davon auszugehen, dass die Entscheidung der Wähler als an die SPD adressiert zu verstehen ist. Es handelt sich hier eher um einen (für die SPD unangenehmen) Nebeneffekt als um eine direkte Addressierung. Deshalb annotieren wir hier keinen ADDRESSEE.

Für die folgenden Trigger annotieren wir X als ADDRESSEE: *vereinbaren, verhandeln, einig sein, ... mit X*

- (66) **Wir** haben **MIT DER SPD** vereinbart, **dass ...** .
- (67) **Wir** verhandeln **MIT BIONTECH** **über die Lieferung von Impfstoffen** .

Für die folgenden Trigger annotieren wir X **nicht** als ADDRESSEE: *übereinstimmen, einig sein, ... mit X*

- (68) **Wir** stimmen mit der SPD **überein**, **dass ...** .
- (69) **Wir** sind **uns** mit der SPD **einig**, **dass ...** .

Evidence: Wird die Quelle als Evidenz interpretiert?

Wir unterscheiden zwischen **Source**, **Medium** und **Evidence**. Ersteres spezifiziert die Quelle der Nachricht (wer sagt etwas?), **Medium** spezifiziert den Träger der Nachricht (wo/mit welchen Mitteln wird etwas gesagt?), und letzteres wird von der **Source** als Evidenz für die kommunizierte Botschaft interpretiert. Der Unterschied zwischen **Medium** und **Evidence** zeigt sich in Beispiel 70a. Hier wird die Botschaft als faktisch interpretiert (d.h., es gibt hier keinen Interpretationsspielraum), während Beispiel 70b eine Interpretation oder Inferenz präsentiert, die durch Evidenz gestützt wird.

- (70) a. **Im Gesetz** steht, dass eine Aufschiebung unmöglich ist.
 b. **Dieser Vorfall** sagt mir, dass eine Aufschiebung unmöglich ist.
 c. **Die Statistiken** sagen einen Sieg der konservativen Parteien voraus.

Die Rolle **Medium** kommt typischerweise mit Triggern wie *stehen, laut X* vor, während **Evidence** mit Verben wie *zeigen, versprechen, vermuten, usw.* auftritt.

Weitere Beispiele:

- (71) Laut Statistik *erwarten wir eine Steigerung der Einnahmen.*
- (72) Die Umfragen versprechen uns *höhere Werte.*
- (73) Die Zahlen zeigen *die Gefährlichkeit des Virus.*

Achtung: In Beispiel 70b und 72 haben wir keinen ADDRESSEE, sondern eine Source.

Vergleiche:

- (74) Olaf Scholz verspricht DER SPD *höhere Werte.*
- (75) Die Umfragen versprechen uns *höhere Werte.*
- (76) Wir finden, *dass die Umfragen höhere Werte für die SPD erwarten lassen.*

In 74 adressiert Olaf Scholz seine Partei und fungiert als Source, die dem Addressee etwas verspricht. In 75 hingegen werden wir nicht von den Umfragen angesprochen, sondern sind die kognitive Instanz, die durch Interpretation der Evidenz Schlüsse zieht. Wir annotieren “uns” hier deshalb als Source, ähnlich wie in 76, wo “Wir” die Quelle der gedachten oder artikulierten Nachricht (*dass die Umfragen ... lassen*) ist.

2 Arten der Redewiedergabe

Die Wiedergabe von Rede, Schrift und Gedanken kann auf verschiedene Art und Weise kodiert werden (siehe unten).

Im Gegensatz zum Redewiedergabeprojekt kodieren wir die unterschiedlichen Typen der Redewiedergabe **nicht**, sondern beschränken uns auf die Annotation von Trigger, Source, Medium, Message, Topic, Evidence und ADDRESSEE. Die Beispiele dienen daher nur zur Illustration.

Direkte Rede:

- (77) Merkel sagte: “*Wir müssen unsere Klimaziele einhalten.*”

Indirekte Rede:

- (78) Merkel sagte, *dass wir unsere Klimaziele einhalten müssen.*”

Freie Indirekte Rede:

- (79) *Deutschland müsse seine Klimaziele einhalten.*

Erzählte Rede:

- (80) Sie sprachen *über den Weltklimagipfel.*

2.1 Trigger unterschiedlicher Wortarten

Redewiedergabe wird meist durch Verben angezeigt, kann aber auch mit Hilfe von Nomen markiert werden:

- (81) a. **Sie** denkt *an ihren nächsten Urlaub*.
b. Der Gedanke *an ihren nächsten Urlaub* machte sie glücklich.
- (82) Es ist **unsere** Perspektive, *das Weltklima zu retten und unseren Planeten lebenswert zu erhalten*.
- (83) In **ihrer** Rede **AN DEN BUNDESTAG** kam dieses Thema nicht vor.
- (84) *Dass es beim Klimagipfel keine Erfolge gab*, ist eine traurige Botschaft nicht nur für Deutschland.

In Beispiel 84 ist “nicht nur für Deutschland” kein ADDRESSEE, da es sich hier wieder um einen Nebeneffekt, aber nicht um eine direkte Addressierung handelt.

2.2 Trigger, die aus mehr als einem Wort bestehen

Partikelverben betrachten wir als ein Wort, die Verbpartikel kann aber vom Verb abgetrennt werden:

- (85) a. **Wir** müssen *über unseren nächsten Urlaub* nachdenken.
b. **Wir** dachten *über unseren nächsten Urlaub* **nach**.

In diesem Fall annotieren wir das Verb als Trigger und die Partikel als **PTC**. Wir ziehen außerdem eine Relation von der Partikel zum Trigger.

Stützverbgefüge (SVG) bestehen aus einem Nomen, das die Hauptbedeutung des Ausdrucks trägt, während das Verb semantisch gebleicht ist und nur wenig Bedeutung trägt, also nur die Funktion hat, das Nomen zu “stützen” (⇒ Stützverbgefüge, Funktionsverbgefüge).

Die folgende Tabelle listet einige Stützverben, weitere Beispiele siehe unten (86).

Stützverb	SVG
bringen	zum Ausdruck bringen zum Reden bringen
erkennen erteilen	als Problem erkennen eine Antwort erteilen
finden	Zustimmung finden
geben	Auskunft geben Aufschluss geben Antwort geben Bescheid geben einen Überblick geben
halten	eine Rede halten einen Vortrag halten
sein	der Meinung sein
stellen	eine Frage stellen zur Diskussion stellen
üben	Kritik üben
vorlegen	einen Vorschlag vorlegen

- (86) a. Der Antrag findet keine Zustimmung unter den Abgeordneten .
- b. Sie haben viel Kritik geübt .
- c. Merkel hat eine Rede gehalten .
- d. Merkel hat eine Frage gestellt .
- e. Die Rede, die Merkel gestern im Bundestag über die Flüchtlingskrise gehalten hat, ...
- f. Sie haben ihre Bedenken deutlich zum Ausdruck gebracht .
- g. Merkel stellt eine Frage zum Thema EU-Integration .
- h. Merkel hat eine Frage zum Thema EU-Integration .

Hier annotieren wir alle obligatorischen Bestandteile der Konstruktion als Trigger und ziehen eine Relation von den jeweiligen Elementen zum verbalen Trigger. **Achtung:** Determinierer und Modifikatoren werden nicht mit annotiert (siehe die Beispiele oben).

In Beispiel 86e haben wir einen nominalen Trigger ohne Rollen (Rede) im Matrixsatz und ein SVG im eingebetteten Relativsatz (die ... gehalten). Wir annotieren beide Trigger (also Rede im Hauptsatz und das SVG im Relativsatz) als separate Ausdrücke.

Unterschied SVG - nominale Trigger Bei nominalen Triggern annotieren wir nur Rollen, die innerhalb der syntaktischen Domäne des Triggers vorkommen (d.h., in der gleichen lokalen Phrase wie der Trigger). Bei SVGs können wir auch Sources und andere Rollen außerhalb der Phrase des Kopfnomens annotieren, da das Stützverb die Domäne erweitert (die syntaktische Domäne ist jetzt der (Teil-)Satz, dessen Kopf das Verb ist).

- (87) a. (Die Antwort)NP ist klar.
 b. (Seine Antwort)NP ist klar.
 c. (Die Antwort der Kanzlerin)NP ist klar.
 d. Merkel stellt die Frage, ob Steuererhöhungen vermeidbar sind.
 e. Merkel ist der Meinung, dass Steuererhöhungen vermeidbar sind.
 f. Merkel hat keine Meinung zum Thema Steuererhöhungen.

In bestimmten Kontexten können auch Hilfsverben (sein, haben) als Stützverben fungieren, siehe Beispiel 87e und 87f.

3 Was gehört dazu? Trigger, Source, Medium, *Message*, *Topic*, Evidence, ADDRESSEE

3.1 Trigger

Der Trigger besteht oft aus einzelnen Worten (Beispiel 88–91), können sich aber auch aus Partikelverben bestehen (Beispiel 92–93) oder aus Mehrwortausdrücken (Beispiel 94–97).

Bei nominalen Triggern annotieren wir nicht die gesamte Phrase (im Gegensatz zu den Argumenten oder Rollen des Triggers), sondern nur den Trigger selbst (siehe Beispiel 91).

Bei Partikelverben bitte darauf achten, dass auch abgetrennte Verbpartikeln mitannotiert werden (Beispiele 92–94).

- (88) Sie sagte nicht viel.
 (89) Sie schrieb eine SMS an Merkel.
 (90) Sie dachte, dass das Thema vom Tisch sei.
 (91) Keine Nachrichten aus der Ukraine.
 (92) Sie schlug vor, das Thema zu vertagen.
 (93) Sie schlug gestern vor, das Thema zu vertagen.
 (94) Er gab seinen Rücktritt gestern bekannt.
 (95) Im Gesetz steht, dass alle Menschen gleich sind.
 (96) Sie hat eine Rede im Bundestag gehalten.
 (97) Sie gab dem Untersuchungsausschuss so gut wie keine Informationen.

Neben Verben und Nomen gibt es auch noch andere Wortarten, die in selteneren Fällen Redewiedergabe einleiten können, z.B. **Präpositionen**:

- (98) Laut SPD wurde ein guter Kompromiss erreicht.
 (99) Für mich und meine Partei ist das kein gangbarer Weg.
 (100) Nicht nur für meine Generation ist der Kampf gegen den Klimawandel ein entscheidendes Thema.

Hier haben wir oft das Muster “für Source ist/sind/waren/...”, gefolgt von:

- einer Evaluation
 (z.B.: Für mich ist das ein Erfolg/ein guter Kompromiss/wichtig/...)

- einem Nomen, das eine Emotion beschreibt
(z.B.: Für mich ist das eine Freude)

Wichtig: die Beispiele 98–100 können auch als Ausdruck von Gedanken/Ideen/Meinungen paraphrasiert werden:

- (101)
- Für **mich** *ist das kein gangbarer Weg*.
 - Ich** denke, *dass das kein gangbarer Weg ist*.
 - Ich** finde, *dass eine Mehrheit links von der SPD nicht möglich ist*.
 - Ich** denke, *dass eine Mehrheit links von der SPD nicht möglich ist*.
 - Das Wahlergebnis sagt **mir**, *dass eine Mehrheit links von der SPD nicht möglich ist*.
 - Das zeigt **mir**, *dass eine Mehrheit links von der SPD nicht möglich ist*.
 - Für **mich** *ist eine Mehrheit links von der SPD nicht denkbar*.

3.2 Source

Als **Source** annotieren wir Personen oder Personengruppen sowie Organisationen, die (bzw. deren Repräsentant:innen) einen Gedanken oder eine Nachricht im Kopf haben, schreiben oder aussprechen.

Wir annotieren nicht nur den Kopf der Phrase, sondern die ganze Nominalphrase:

- (102)
- Sie** spricht über den Klimawandel. *Pronomen*
 - Angela Merkel** spricht über den Klimawandel. *Eigenname*
 - Die Kanzlerin** spricht über den Klimawandel. *NP*
 - Der neue Kanzler, der seit gestern im Amt ist**, spricht über den Klimawandel. *NP mit eingebettetem Relativsatz*
 - Der neue Kanzler, der weiß, dass heute die ganze Welt auf ihn schaut**, spricht über den Klimawandel. *NP mit eingebettetem Relativsatz und eingebettetem Komplementsatz*

Beispiel 102e beinhaltet noch eine weitere Rede- bzw. Gedankenwiedergabe (**der** weiß, *dass heute die ganze Welt auf ihn schaut*), die nur der Übersichtlichkeit halber oben nicht annotiert wurde.

Koordination: Oft haben wir nicht nur eine Quelle, sondern eine Koordination von mehreren Quellen. In diesem Fall annotieren wir die koordinierte Phrase als **Source**.

- (103) **Angela Merkel und Olaf Scholz** sprechen über den Klimawandel.

Als **Source** annotieren wir alle belebten und nicht-belebten Quellen einer Redewiedergabe. Unterschieden werden jedoch schriftliche Quellen (das Grundgesetz, ein Brief, ein Antrag, ein Schriftstück) sowie Medien (Fernsehen, Twitter, Facebook, taz, Newsletter).

Wir annotieren nicht nur den Kopf der Phrase, sondern die ganze Nominalphrase:

(104) Warnung **aus dem Weißen Haus** .

(105) Keine Nachrichten **aus der Ukraine** .

Wenn es zusätzlich zum Speaker noch mehrere mögliche Quellen gibt, wie im folgenden Beispiel ausgedrückt durch die mit-PP, dann annotieren wir nur den Speaker.

(106) **Ich** bin mir mit meinen Vorrednern einig, dass ...

3.3 Message

Die *Message* kann als Nominalphrase realisiert werden, als Präpositionalphrase oder als eingebetteter Satz. Wir annotieren jeweils die ganze Phrase.

Bei Platzhalterkonstruktionen (dafür ... dass X) annotieren wir sowohl den Platzhalter (das Pronominaladverb “dafür”) als auch die eigentliche Nachricht.

Bei Relativsätzen annotieren wir nur das Pronomen, aber nicht das Antezedens (Beispiel 107f).

- (107) a. Sie plädiert **für einen Neuanfang** .
b. Sie plädiert **dafür, einen Neuanfang zu wagen** .
c. Sie hat **dafür** plädiert **einen Neuanfang zu wagen** .
d. Sie schlägt vor, **einen Neuanfang zu wagen** .
e. Sie schlägt vor, **dass wir einen Neuanfang wagen** .
f. das Schlimme, **was** ich Ihnen vorhalte

3.4 Medium

Wir annotieren auch hier ganze Phrasen, analog zu den Klassen **Source** und *Message*.

3.5 Topic

Wir annotieren auch hier ganze Phrasen, analog zu den Klassen **Source** und *Message*.

3.6 Evidence

Wir annotieren auch hier ganze Phrasen, analog zu den Klassen **Source** und *Message*.

3.7 ADDRESSEE

Die adressierte Person oder Gruppe, meist eine Nominalphrase (NP) oder Präpositionalphrase (PP). Wir annotieren auch hier ganze Phrasen, analog zu den Klassen *Source* und *Message*.

- (108) a. Merkel sprach gestern **ZUM DEUTSCHEN VOLK**.
b. In ihrer Rede **AN DIE NATION** sagte sie ...
c. Ukraines Präsident Selenskyj hat **DEM BUNDESTAG** eindrücklich ins Gewissen geredet.
d. Heute muss die Bundeswehr massiv **UM BEWERBER FÜR DIESE LAUFBAHN, IM BESONDEREN UM SPEZIALISTEN**, werben.

Achtung: lokale Präpositionalphrasen werden nicht als ADDRESSEE annotiert (Beispiel 109d–109e):

- (109) a. In ihrer Rede **AN DIE NATION** sagte sie ...
b. In ihrer Rede **ANS PARLAMENT** sagte sie ...
c. In ihrer Rede **AN DEN DEUTSCHEN BUNDESTAG** sagte sie ...
d. In ihrer Rede im Parlament sagte sie ... *kein* ADDRESSEE
e. In ihrer Rede im Deutschen Bundestag sagte sie ...
kein ADDRESSEE

4 Wiedergabe von Gedanken

4.1 Was zählen wir alles zur Gedankenwiedergabe?

Wir folgen den Annotationsrichtlinien von Brunner et al. und verstehen Gedanken “grundsätzlich als stumme bzw. innere Rede”, “die ebenso wie verbalisierte Rede wiedergegeben werden kann”. Nach Brunner et al. ist der Gedanke ein “bewusster, analytischer, kognitiver Prozess”. Was nicht mit erfasst wird, ist die “Beschreibungen von Gefühls- und Stimmungszuständen oder Passagen, die aus einer stark personalen Perspektive erzählt werden”.

Selbst wenn man dieser Definition folgt, ergeben sich viele Zweifelsfälle. Die folgenden Tabellen sollen helfen zu klären, was wir in diesem Kontext annotieren und was nicht. Dabei lassen sich die Unterklassen nicht immer scharf voneinander abgrenzen. Zum Beispiel kann “denken/nachdenken” sowohl als ein kognitiver Prozess gesehen werden (Wir denken über eine Gesetzesänderung nach.) als auch als ein Zustand (Wir denken nach/sind im Zustand des Nachdenkens, ob eine Gesetzesänderung sinnvoll ist).

4.1.1 Kognitive Prozesse

Wir erfassen die Wiedergabe eines Gedankens, jedoch nicht den Prozess des Rechnens, der Interpretation oder der Schlussfolgerung (also kognitive Prozesse, bei denen neues Wissen abgeleitet wird/entsteht).

Prozess	annotieren	nicht annotieren
rechnen	Ich rechne mit dem Schlimmsten.	Ich rechne die Bilanz aus.
folgern, inferieren auslegen	–	
erinnern	Ich möchte an die Worte Merkels erinnern.	Das erinnert an schlechte Zeiten.
lernen	–	Man lernt jeden Tag dazu.
vergleichen	–	Ich vergleiche unsere Situation mit Frankreich.
nachdenken	Berlin denkt darüber nach, mehr Radwege einzuführen.	–
Problemlösen	–	Wir haben das Problem gelöst.
entscheiden	Ich habe entschieden, erneut zu kandidieren. Ich habe beschlossen, ...	Die Wahl ist entschieden.
planen	–	Berlin plant, einen Flughafen zu bauen.

4.1.2 Kognitive Zustände

Damit bezeichnen wir den Zustand des Wissens oder einer bestimmten Einstellung. Diese Ausdrücke werden annotiert.

Zustand	annotieren	nicht annotieren
denken	Ich denke, dass die Idee gut ist.	–
finden	Ich finde, dass das eine gute Idee ist.	Ich finde meinen Schlüssel nicht.
meinen	Ich meine, das war ein Fehler.	–
stehen zu	Wir stehen dazu, dass das ein Fehler war Wir stehen zu unserer Zusage.	– –

4.1.3 Perzeption

Sinneswahrnehmungen (sehen, hören, fühlen, ...) können ambig sein. Wenn sie im wörtlichen Sinne verwendet werden, also eine visuelle oder auditive etc. Wahrnehmung beschreiben, annotieren wir sie nicht. Wenn sie aber durch “verstehen / erfahren / wissen” ersetzt werden können, annotieren wir sie.

Perzeption	annotieren	nicht annotieren
sehen	Ich sehe, dass wir so nicht weiterkommen.	Ich sehe Merkel im Saal.
hören	Ich hörte, dass er großen Erfolg hatte.	Ich höre gerne Mozart.
erkennen	Ich habe meinen Fehler erkannt.	Ich habe Macron nicht erkannt.

Achtung: hören und sehen verhalten sich unterschiedlich in Bezug auf die Kodierung der **Source**. Bei sehen ist der Experiencer die Quelle, während bei hören eine dritte Entität die Quelle der Nachricht ist. Das gilt auch für ähnliche Verben, wie z.B. *vernehmen*, *erfahren* usw.

(110) a. **Ich** sehe, *dass wir so nicht weiterkommen*.

- b. **ICH** hörte **von Peter**, *dass sie großen Erfolg hatte*.
- c. **Rechtsextreme** sehen *in Gleichberechtigung und in der Emanzipation eine Gefahr für eine Ordnung, in der Männer privilegiert und Frauen unterdrückt werden*.

4.1.4 Gefühls- und Stimmungszustände

Gefühls- und Stimmungszustände annotieren wir nur, wenn der verbale Trigger durch *denken* ersetzt werden kann. Z.B.:

- (111) a. Ich fühle/denke, dass wir die Wahl verlieren werden.
→ Gedankenwiedergabe, annotieren
- b. Ich fühle/*denke mich sicher. → nicht annotieren

Gefühl	annotieren	nicht annotieren
freuen	Ich freue mich, dass wir eine Einigung gefunden haben.	Ich freue mich übers Wetter.
fühlen	Ich fühle, dass wir gut zusammenpassen.	Ich fühle mich sicher.
fürchten	Ich fürchte, dass wir so nicht weiterkommen.	Ich fürchte mich vor einem Atomkrieg.
Angst	Ich habe Angst, dass wir die Wahl verlieren.	Ich habe Angst vor Spinnen.
Freude	Für mich ist <i>das</i> eine wahre <u>Freude</u> . <i>Es</i> ist mir eine Freude, <i>dass Sie uns heute hier besuchen</i> .	

Bei nominalen Triggern funktioniert der folgenden Test:

- (112) a. Ich habe Angst, dass wir die Wahl verlieren.
b. Ich habe das Gefühl, dass wir die Wahl verlieren.
→ annotieren
- (113) a. Ich habe Angst vor Spinnen.
b. *Ich habe das Gefühl vor Spinnen. → nicht annotieren

4.1.5 Handlungsbezogene Gedanken

Bei manchen Ausdrücken steht die Perspektive einer Aktion/Handlung im Vordergrund. Diese Ausdrücke annotieren wir nicht, da sie über die Gedankenwiedergabe hinausgehen.

Prozess	annotieren	nicht annotieren
einsetzen	–	Ich setze mich für den Frieden ein.
widmen	–	Wir widmen uns dieser Aufgabe.

5 Nominale Trigger

Bei nominalen Triggern annotieren wir nur Rollen innerhalb der NP (siehe Beispiele unten).

Achtung: In Beispiel 114b ist das Adjektiv, das den Trigger modifiziert, keine Message sondern eine Evaluation des Speakers und wird deshalb nicht annotiert. Bei Kopulakonstruktionen und Konstruktionen mit Doppelpunkt (Beispiele 115a und 115b) können wir auch die Botschaft annotieren.

- (114) a. Mit **ihren** Vorstellungen kommen sie nicht weit.
b. Sie kommen mit falschen Vorstellungen.
- (115) a. Erstens ist es Absicht **der AfD**, den Eindruck zu erwecken, andere würden sich dieses Themas überhaupt nicht annehmen.
b. **Deren** Absicht: den Eindruck erwecken, andere würden sich dieses Themas überhaupt nicht annehmen.
c. Die gute Nachricht von der Klimakonferenz in Bonn, die in den vergangenen zwei Wochen stattgefunden hat, ist: Trotz des Ausstiegs von Donald Trump und der USA ist der internationale Klimaprozess alles andere als tot.

Bei prädikativen Konstruktionen können wir auch Rollen außerhalb der NP annotieren (siehe Beispiele unten).

- (116) a. **Das** ist eine gute Botschaft.
b. **Der Mord** sei eine Aufforderung **an uns alle**, die Integration sehr ernst zu nehmen.
c. **Das** wäre **meines** Erachtens der glaubwürdigste Beitrag zur Integration und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland.
d. **Die Kommissarin** ist anderer Auffassung.
e. **Das** ist keine gute Idee.

Nominale Trigger, die zusammen mit *haben* auftreten ("Ich habe X"), betrachten wir als Stützverbgefüge und annotieren wie folgt. Dabei ziehen wir eine Relation vom Nomen zum Verb.

- (117) a. **Ich** habe eine gute Idee.
b. **Ich** habe oft bange Gedanken an die Heimat.
c. **Ich** habe keine Hoffnung mehr, dass das noch gelingt.
d. **Ich** habe den Eindruck, dass

6 Adjektivkonstruktionen als Trigger

Auch Adjektive können als Trigger fungieren (siehe Beispiele unten). In diesem Fall annotieren wir sowohl die Kopula als auch das Adjektiv als Trigger und ziehen eine Relation vom Adjektiv zum Kopulaverb.

ADJ	Beispiel
froh	Ich <u>bin</u> froh, <i>dass sich die Zahlen endlich verbessert haben</i> .
überzeugt	Wir <u>sind</u> überzeugt, <i>dass Deutschland zukunftsfähig ist</i> .
überzeugt	Wir <u>sind</u> <i>davon</i> überzeugt, <i>dass Deutschland zukunftsfähig ist</i> .
klar	Für mich <u>ist klar</u> : <i>Jeder Mensch hat ein Recht auf saubere Luft</i> .
einig	Die <u>sind</u> sich sonst <i>in keiner Frage</i> <u>einig</u> .

7 Verschiedenes

7.1 Interpunktion

Interpunktion am Rand einer annotierten Spanne wird nicht mitannotiert, sondern bleibt außerhalb der annotierten Spanne.

(118) **Sie** sagte *dass die Sitzung beendet sei*.

Ausnahme: gepaarte Interpunktion (z.B. Anführungszeichen), bei denen ein Teil der Interpunktion Teil der annotierten Spanne ist. In diesem Fall annotieren wir auch den zweiten Teil des Interpunktionspaars:

(119) **Sie** sagte : *“Der Versuch ist gescheitert”*.

(120) **Sie** sagte , *der Versuch sei “gescheitert”*.

7.2 Eingebettete Redewiedergabe

Viele Sätze enthalten mehr als einen Trigger. In diesen Fällen können die Trigger entweder in nebengeordneten Sätzen stehen (Beispiel 121), oder es kann zu eingebetteter Redewiedergabe kommen (Beispiel 123):

(121) Warnung **aus dem Weißen Haus** : **ein Trumpfmitarbeiter** packt aus.

(122) In **ihrer** Rede **AN DEN BUNDESTAG** kam dieses Thema nicht vor.

(123) In **ihrer** Rede **AN DEN BUNDESTAG** sprach **sie** *über dieses Thema*.

Um zu kennzeichnen, welche Rollen (oder Argumente) zu welchem Trigger gehören, kennzeichnen wir die zusammengehörigen Trigger und Rollen mittels Relationen in Inception.

7.3 Formelhafte Sprechereignisse

Formelhafte Sprechereignisse und Floskeln, die keinen wirklichen Inhalt haben, annotieren wir nicht:

- *Ehrlich gesagt*, hatte ich das vergessen.
- *Höflich ausgedrückt*, ...
- *Mit Verlaub gesagt*, ...
- Ich *begrüße* Sie alle zur heutigen Debatte.
- Philipp Holzmann und der Genosse der Bosse lassen schön *grüßen*.

Wenn das Verb *begrüßen* jedoch in der folgenden Bedeutung vorkommt, annotieren wir es:

- **Wir** begrüßen, *dass die Regierung endlich zur Vernunft gekommen ist*.

Tabelle 7.3 zeigt eine Liste an Ausdrücken, die wir als Floskeln betrachten und nicht annotieren.

Trigger	Beispiel
sagen	Ehrlich gesagt, ...
heißen	das heißt, dass ...
begrüßen	jemanden begrüßen
grüßen	Ich grüße Sie

7.4 Zitate

Bei Zitaten annotieren wir die Person, die zitiert, als die Source und die Person, die zitiert wird, als das Medium (siehe Beispiel unten).

- (124) **Ich** zitiere *den FDP-Abgeordneten damals im Europäischen Parlament*.

Das folgende Beispiel enthält mehrere Trigger. Der Übersichtlichkeit halber listen wir hier jeden Trigger als separates Beispiel (siehe unten):

Die sieben führenden Industrienationen betonten in ihrer Abschlusserklärung – ich erlaube mir ein Zitat –, entschlossen zusammenzuarbeiten, um die Coronapandemie zu besiegen und eine Erholung der Weltwirtschaft herbeizuführen.

- (125) a. **Die sieben führenden Industrienationen** betonten *in ihrer Abschlusserklärung* – ich erlaube mir ein Zitat –, *entschlossen zusammenzuarbeiten, um die Coronapandemie zu besiegen und eine Erholung der Weltwirtschaft herbeizuführen*.
- b. **Ich** erlaube mir *ein Zitat*.

Das nächste Zitat enthält ebenfalls mehrere Trigger. Der Übersichtlichkeit halber listen wir hier wieder jeden Trigger als separates Beispiel (siehe unten):

Meine Damen und Herren, von Otto von Bismarck stammt die Beobachtung, dass er “das Wort ‘Europa’ immer im Munde derjenigen Politiker gefunden” habe, “die von anderen Mächten etwas verlangten, was sie im eigenen Namen nicht zu fordern wagten”.

- (126) a. Meine Damen und Herren, **von Otto von Bismarck** stammt *die Beobachtung, dass er “das Wort ‘Europa’ immer im Munde derjenigen Politiker gefunden” habe, “die von anderen Mächten etwas verlangten, was sie im eigenen Namen nicht zu fordern wagten”*.
- b. Meine Damen und Herren, von Otto von Bismarck stammt die Beobachtung, dass er *“das Wort ‘Europa’* immer im Munde derjenigen Politiker *gefunden” habe, “die von anderen Mächten etwas verlangten, was sie im eigenen Namen nicht zu fordern wagten”*.

- c. Meine Damen und Herren, von Otto von Bismarck stammt die Beobachtung, dass er “das Wort ‘Europa’ immer im Munde derjenigen Politiker gefunden” habe, “**die** **VON ANDEREN MÄCHTEN** **etwas** verlangten, **was sie im eigenen Namen nicht zu fordern wagten**”.
- d. Meine Damen und Herren, von Otto von Bismarck stammt die Beobachtung, dass er “das Wort ‘Europa’ immer im Munde derjenigen Politiker gefunden” habe, “die von anderen Mächten etwas verlangten, **was** **sie** im eigenen Namen nicht zu fordern wagten”.

7.5 Prädikative

Prädikative, die mit *Verben des Nennens* (Flämig, 1991) vorkommen (wie z.B. *nennen, heißen, schimpfen, schelten, ernennen, erklären*), annotieren wir wie folgt.

- (127) a. **Er** nannte **ihn** **einen Idioten** .
- b. **Jeder dritte Arbeitnehmer in Deutschland** sieht **sich** **finanziell nicht in der Lage, plötzliche Ausgaben von 1.000 Euro zu stemmen** .

7.6 Grenzfälle

heißen Wir annotieren heißen als Trigger, wenn es mit “es wird gesagt” paraphrasiert werden kann (Beispiele in 128). Wenn heißen dagegen mit “das bedeutet” paraphrasiert werden kann, annotieren wir es nicht (Beispiel 129):

- (128) a. Es heißt, dass der Kanzler zurücktreten werde.
- b. Da heißt es, der Kanzler werde bald zurücktreten.
- (129) a. Wir verstehen uns als Sponsoren, das heißt, dass wir für unseren finanziellen Einsatz Gegenleistungen erwarten.

Trigger	annotieren	nicht annotieren
sprechen	Merkel spricht heute im Bundestag.	Das spricht für unseren Antrag.
entscheiden	Ich habe entschieden, dass wir jetzt aufhören.	Lassen Sie Leistung und Qualifikation entscheiden.

Tabelle 2: Grenzfälle, die nicht immer Redewiedergabe beschreiben. Wir annotieren nur die Instanzen mit Redewiedergabe.

7.7 Besondere syntaktische Kontexte

7.7.1 Rollen mit Fokuspartikeln und anderen Prämodifikatoren

Wir wenden den Test der möglichen Versetzung ins Vorfeld als Kriterium an und annotieren die größtmögliche Sequenz.

- (130) **Wir** wissen **noch lange nicht alles**
- (131) **Wir** haben **AUCH PETER** **darüber** informiert .

In 130 ist die größere Phrase ins Vorfeld verlagerbar, z.B. *Aber noch lang nicht alles ist bekannt.*

7.7.2 Geteilte Argumente koordinierter Verben

- (132) **Wir** müssen aber genauso ehrlich *auch die Frage* beantworten und diskutieren, *ab wann das denn möglich ist*.
- (133) Ich glaube und ich weiß, *dass X*.

In dem obigen Beispiel annotieren wir Frage zweimal als Topic, einmal mit Bezug auf *beantworten* und einmal mit Bezug auf *diskutieren*. Jedes Mal ist auch der *ab wann*-Satz als Topic mitzuannotieren.

In Beispiel (133) annotieren wir zwei Instanzen von *Message* und verlinken sie jeweils mit *glaube* und *weiß*.

7.7.3 Parenthesen

Parenthesen in Rollen Parenthesen innerhalb der Message oder anderer Rollen werden nicht mitannotiert (siehe Beispiel unten).

- (134) **Wir** sehen, *dass überall da, wo Frauen in der Politik dabei sind und Verantwortung tragen, etwa in den Gemeinderäten* – dazu gibt es eine aktuelle Studie –, *plötzlich die Themen stärker behandelt werden, die für Frauen wichtig sind*.

Trigger in Parenthesen

Wenn Trigger in Parenthesen/Einschüben vorkommen, annotieren wir den einbettenden Satz als Rolle (meist Message) und ebenso ein gegebenenfalls vorhandenes anaphorisches Element in der Parenthese.

- (135) *Dabei kommt es*, *wie* **Herr Gauland** gesagt hat, *darauf an, dass ...*.
- (136) *Diese Maskenmaskerade wird*, *so* fürchte **ich**, *später in einem Atemzug mit Powells Unwahrheiten über die Massenvernichtungswaffen im Irak zu nennen sein*.
- (137) *Er hat*, *das* sagen **alle Historiker**, *das Werk Romeros im Erzbistum vernichtet*.
- (138) *Deutschland soll*, *so* der Antrag **der Grünen**, *die globale Covid-19-Bekämpfung mit organisieren und unterstützen*.

8 Wort-/Prädikatspezifische Entscheidungen

Hier dokumentieren wir Entscheidungen, die wir während der Annotation getroffen haben.

absprechen:

Was gehört hier zur *Message*?

- (139) **Ich** möchte *keinem älteren Mitbürger die körperliche Fitness* absprechen.

Angst:

um-PPs behandeln wir als *Message*.

(140) **Ich** habe Angst um diese Partei.

finden:

Für Verben wie “bezeichnen, finden, halten, klingen” usw. annotieren wir sowohl *Topic* als auch *Message*.

(141) **Ich** finde das gut.

freuen:

Wenn-Sätze bei Konditionalformen von *freuen* behandeln wir auch als *Message*.

(142) **Ich** freue mich, dass X.

(143) **Ich** würde mich freue, dass X.

halten:

Für Verben wie “bezeichnen, finden, halten, klingen” usw. annotieren wir sowohl *Topic* als auch *Message*.

(144) **Ich** halte das für richtig.

klingen:

Für Verben wie “bezeichnen, finden, halten, klingen” usw. annotieren wir sowohl *Topic* als auch *Message*.

(145) Das klingt gut.

warnen:

Vor-PPs behandeln wir beim Verb *warnen* als *Message*, nicht als *Topic*.

(146) Davor kann **ich** nur warnen.

8.1 Mehrwortausdrücke**meiner Ansicht nach:**

Wir annotieren sowohl “Ansicht” als auch “nach” als Trigger und ziehen eine Relation von der Präposition zum Nomen.

(147) Dort steht, wo Sie **meiner** Ansicht nach völlig falschliegen.

meines Erachtens:

Wir annotieren sowohl “Ansicht” als auch “nach” als Trigger und ziehen eine Relation von der Präposition zum Nomen.

(148) Das wird **meines** Erachtens dem besonderen Anspruch der Wahrung der informationellen Selbstbestimmung in einem besonderen Maße gerecht.

Für X:

Bei dieser Konstruktion annotieren wir die Präposition “für” als Trigger und das PP-Objekt als Source.

(149) Für **uns** ist klar: Wir werden der Wahrung der informationellen Selbstbestimmung nicht gerecht.

(150) Für **die Regierung** ist grüne Politik eine Machtfrage.

meiner Meinung nach:

Wir annotieren sowohl “Meinung” als auch “nach” als Trigger und ziehen eine Relation von der Präposition zum Nomen.

(151) Dort steht, wo Sie **meiner** Meinung nach völlig falschliegen.

aus meiner Sicht: Wir annotieren sowohl “Sicht” als auch “aus” als Trigger und ziehen eine Relation von der Präposition zum Nomen.

(152) Aus **meiner** Sicht ist das sinnvoll.

Sinn machen: Für Stützverbgefüge annotieren wir sowohl das Verb als auch das Nomen und ziehen eine Relation vom Nomen zum Verb.

(153) Es macht keinen Sinn zu erwägen

8.2 Andere Phänomene

Platzhalter:

Platzhalter wie z.B. “es”, “dafür” oder “davon” (Beispiele unten) annotieren wir als Teil der *Message*.

(154) Es macht keinen Sinn zu erwägen

(155) **Ich** habe dafür plädiert, diesen Antrag zu überarbeiten.

8.3 Was wir nicht annotieren

Hier sind Beispiele für Verwendungen von potentiellen Triggern, die wir nicht annotiert haben.

widersprechen:

(156) Das widerspricht der Rechtsweggarantie des Grundgesetzes.

9 Referenzen

- Projekt Redewiedergabe: <http://www.redewiedergabe.de/richtlinien/richtlinien.html>

Achtung: Diese Richtlinien unterscheiden sich in wichtigen Punkten vom Original.

Flämig, Walter: Grammatik der Deutschen. Einführung in Struktur- und Wirkungszusammenhänge. Erarbeitet auf der theoretischen Grundlage der “Grundzüge einer deutschen Grammatik”. Berlin 1991.

Index

ADDRESSEE, 6

Evidence, 7

Medium, 4

Message, 4

Source, 3

Topic, 5

Trigger, 2

absprechen, 21

Angst, 22

Ansicht, 22

Antezedens, 13

Direkte Rede, 8

Erachtens, 22

Erzählte Rede, 8

finden, 22

Freie Indirekte Rede, 8

freuen, 22

Für X, 23

halten, 22

Indirekte Rede, 8

klingen, 22

Koordination, 12

Mehrwortausdrücke, 2

Meinung, 23

Partikelverben, 9, 11

Platzhalter, 13, 23

Prädikativ, 20

Relativsatz, 10, 12, 13

Sicht, 23

Sinn, 23

Stützverbgefüge, 3, 9, 17

Verben des Nennens, 20

Verbpartikeln, 2

Vokativ, 4

warnen, 22

widersprechen, 23